

Abenteuer im Wald und im Gebirge

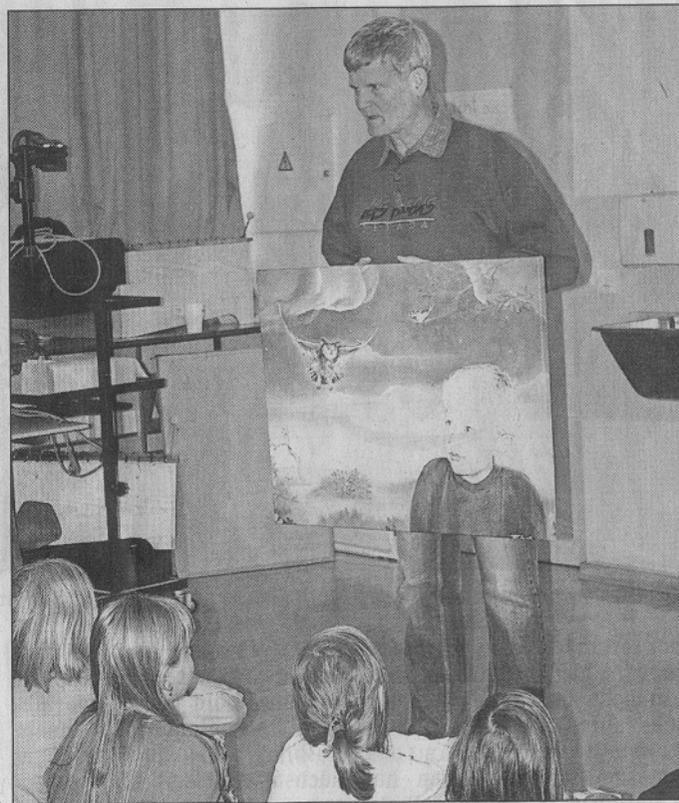
Romanfigur „Yorsch“ ist der Star beim zehnjährigen Bestehen der Bücherei in der Auwiesenschule

Hasselroth-Niedermittlau (km). Ein vielseitiges Programm hatte das komplette Bücherei-Team der Auwiesenschule ihren Schülern gestern zu ihrem zehnjährigen Bestehen angeboten. Morgens lauschten 40 Schüler und Lehrerin Daniela Müller einer spannenden Lesung von Autor Christoph Schellenberg über die Abenteuer von „Yorsch“. Am Nachmittag wurde das traditionelle Suppenfest veranstaltet. Das komplette Bücherei-Team hatte leckeren Kuchen gespendet.

Die Kinder hatten es sich auf dem Boden und auf Stühlen bequem gemacht, um Christoph Schellenberg zu lauschen. Zwei Bücher stellte der Autor vor, die beide von dem Jungen Yorsch handeln, der aufregende Abenteuer erlebt. In der ersten Geschichte „Yorsch und der König des Waldes“ lernten die Kinder den kleinen Helden kennen. Yorsch lebt auf einem kleinen Bauernhof. Mit seinem Vater geht er in den Wald, um Holz zu schlagen. Vor Erschöpfung schläft er im Wald, an einen Baum gelehnt, ein und träumt vom Uhu, dem König des Waldes. Zu Hause hört er,

dass der Förster auf den Uhu geschossen hat. Nachts besucht ihn ein kleiner Wichtel, der ihn um Hilfe bittet, mit ihm den Uhu gesundzupflegen. In einem nahegelegenen Schloss, das inzwischen zu einer Ruine verfallen ist, leben viele Tiere. Dort ist auch der Uhu untergetaucht. Wieder gesundet, stellt der Uhu Yorsch drei Wünsche frei. Schon immer hatte sich der Junge ein „Zaubermesser“ gewünscht, das so scharf ist, das man alles damit leicht schneiden kann. Kaum hatte er seinen Wunsch gedacht, so hielt er auch schon das Zaubermesser in seinen Händen. An dieser Stelle endet die Erzählung.

Schellenberg stellte im Anschluss ein spannungsgeladenes Kapitel aus dem Buch „Yorsch und der Geist der Berge“ vor. Mit einem Bergführer und zwei weiteren Kindern ist Yorsch auf dem Weg zu einem Gletscher, den die vier überqueren müssen. Yorsch braucht Medizin für seine Mutter, die in einen tiefen Schlaf gefallen ist, nachdem sie von einer Spinne gestochen wurde. Ein Eremit lebt ganz weit oben auf dem Berg, bei ihm bekommt man diese Medizin.



Christoph Schellenberg erzählt von dem Jungen Yorsch, der viele Abenteuer erlebt. (Foto: Metzger)

Durch eine enge Stelle führt der Weg, den kein Erwachsener ermahnt die Kinder, immer wieder beim Aufstieg die Augen offen zuhalten und mit Be-

dacht und ehrfurchtsvoll dem Gletscher zu begegnen.

Bei aller Spannung über die Geschichte lernten die Schüler auch, dass ein Gletscher ein großer Klumpen Eis ist, den es seit Tausenden von Jahren gibt. Manchmal zeigt er seine schöne Seite, aber auch die gefährlichen Spalten, und harter und weicher Untergrund haben ihre Tücken. In dem Moment, da die vier, die durch Seile miteinander verknüpft sind, in eine gefährliche Situation geraten, endete die Lesung.

Christoph Schellenberg hatte einen perfekten Spannungsbogen aufgebaut. Anschließend diskutierten die Schüler mit dem Autoren und hatten noch viele Fragen, die aber nicht alle beantwortet wurden. Denn im Buch steht ja die ganze Geschichte.

Als einmalige Aktion neben der Kuchentheke sorgte eine Verlosung von zehn Preisen für Aufregung bei den Kindern. Zu gewinnen gab es Bücher, Einkaufsgutscheine, einen Kinobesuch und Eintrittskarten für das Gelnhäuser Schwimmbad. Der quirlige Kinderchor „Die Kaulibris“ sang lustige Kinderlieder unter der Leitung von Werner Kaul.